

## innogy übergibt E-Bike an die Stadt Hürth

- **Verwaltung nutzt umweltfreundliche Technik**

Hürth, 30. Juli 2019

innogy fördert die Elektro-Mobilität in der Region. Grund genug für Martina Meyer vom kommunalen Partnermanagement des Energieunternehmens, ein neues Elektrofahrrad an die Stadt Hürth zu übergeben. Schließlich ist E-Bike fahren günstiger als ein Auto und komfortabler als ein normales Fahrrad. Das heißt, dass der Bürgermeister und die Verwaltungsmitarbeiter jetzt mit insgesamt drei umweltfreundlichen E-Bikes unterwegs sind. „Wir freuen uns sehr über das Sponsoring durch innogy. Mit der Nutzung erhöhen wir unseren Beitrag zur Elektromobilität und können parallel die CO2-Emission verringern, wenn das Auto dafür stehen bleibt“, sagt Dirk Breuer, Bürgermeister der Stadt Hürth. „Zudem ist das eine gesundheitsfördernde Alternative. Für die kurzen Wege bietet sich das Fahrrad einfach an“, ergänzt er.

Breuer ließ es sich nicht nehmen, nach der Übergabe des E-Bikes gleich zur ersten Tour mit dem elektrobetriebenen Fahrrad zu starten. Mit Geschwindigkeiten bis zu 25 Kilometern und einem starken Mittelmotor fuhr er um die Häuser. „Es ist nun an der Zeit, Mobilität neu zu denken und alle Verkehrsmittel intelligent zu verknüpfen. Wir werden in der Verwaltung das Thema Mobilitätsmanagement einführen und zukunftsweisende Lösungen herbeiführen“, kündigte der Bürgermeister an.

Bei dem neuen Fahrrad handelt es sich genau genommen um ein sogenanntes Pedelec (Pedal Electric Cycle), bei dem der Elektromotor nur anspringt, wenn man in die Pedale tritt. Über das Bedienelement am Lenker wird der Elektromotor in vier Stufen zugeschaltet. Diese E-Bikes dürfen laut Verordnung der Europäischen Union nur 250 Watt leisten und maximal 25 Kilometer schnell fahren. Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene dürfen sich also in den Sattel schwingen. Ein Führerschein oder eine Zulassung für das Rad sind nicht erforderlich. Die Elektro-Fahrräder lassen sich an jeder Steckdose oder Ladesäule aufladen.

Rein äußerlich ist ein Elektrofahrrad von einem normalen Fahrrad kaum zu unterscheiden. Erst der Akku, meist unter dem Gepäckträger, und der Naben-Motor am Hinterrad, der hinzugeschaltet werden kann, verraten das Plus an Technik. Längere Touren und Steigungen werden so dank „eingebautem Rückenwind“ zum Kinderspiel.

**BU: Dirk Breuer, Bürgermeister der Stadt Hürth mit Martina Meyer, innogy-Kommunalmanagerin bei der Übergabe des E-Bikes**

## Pressemitteilung

Seite 2 von 2



### Bei Rückfragen

Ansprechpartnerin für die Medien  
Edith Feuerborn  
T +49 2421 47-2246  
M +49 173 2929643  
[edith.feuerborn@innogy.com](mailto:edith.feuerborn@innogy.com)

### Über die innogy SE

Die innogy SE ist ein führendes deutsches Energieunternehmen mit einem Umsatz von rund 37 Milliarden Euro (2018) und rund 43.000 Mitarbeitern. Mit ihren drei Unternehmensbereichen Erneuerbare Energien, Netz & Infrastruktur und Vertrieb adressiert innogy die Anforderungen einer modernen dekarbonisierten, dezentralen und digitalen Energiewelt. Im Zentrum der Aktivitäten von innogy stehen unsere rund 22 Millionen Kunden. Diesen wollen wir innovative und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten, mit denen sie Energie effizienter nutzen und ihre Lebensqualität steigern können.

Weitere Informationen unter [www.innogy.com](http://www.innogy.com)